



Gossau, 25. Mai 2014

100. St.Galler Kantonschwingfest

Liebe Schwinger und Schwingfreunde

Sehr geehrte Mitglieder des Organisationskomitees

Werte Ehrenmitglieder und Gäste

Dieses Jahr ist etwas Besonderes. Zum einen findet zum 100. Mal das kantonale Schwingfest statt, zum anderen darf ich Sie diesmal nicht nur als Sportminister, sondern auch als Regierungspräsident im Namen der Regierung heute hier in Gossau willkommen heissen. Gleichzeitig ist es auch das letzte Mal, dass ich einen Anlass in dieser Funktion besuche. Es könnte für mich keinen besseren Abschluss meines Präsidialjahres geben, als das Kantonschwingfest! Die Teilnahme am Schwingfest ist aber auch eine willkommene Abwechslung in meiner Agenda und ich muss hier für einmal nicht über Politik reden. Viel lieber möchte heute etwas über Vorbilder sagen.

Schwinger sind Vorbilder für unzählige Menschen – Kinder und Erwachsene. Nicht nur als Sportler, sondern auch als Menschen. Sie stehen für Werte, die in unserer Gesellschaft hoch angesehen sind und von denen ich manchmal denke, es wäre schön, wenn wir mehr davon hätten. Schwinger vereinigen Tugenden wie Stärke, Bodenständigkeit, Ehrlichkeit und Fairness.



Die Stärke zeigt sich in der Postur und der Jugend der Schwinger. Als Wettkampfunterlage, welche der Rücken des Gegners nach Möglichkeit berühren soll, dient der Boden. Wobei das für den Sport typische Sägemehl die sinnbildliche Bodenständigkeit noch zu verdeutlichen scheint. Der Kampf Mann gegen Mann galt bereits im Mittelalter als ehrlich und die im Wort enthaltene Ehre als höchst erstrebenswert. Im Schwingsport erhält die Ehrlichkeit noch eine weitere Dimension, nämlich durch die Absenz von Waffen oder Hilfsmitteln. Man kämpft nur mit dem, was einem die Natur gegeben und das Training gelehrt hat.

Fairness wird im Sport generell grossgeschrieben, allerdings scheinen gewisse Sportarten anfälliger für Tricksereien als andere. Der Schwingsport ist bis heute von Skandalen verschont geblieben, was zeigt, dass Fairness tatsächlich gelebt wird. Symbol dafür ist der Schwinger, welcher dem unterlegenen Gegner das Sägemehl von den Schultern klopft. Ein Vorbild zu sein bedeutet, man verkörpert Werte oder verfügt über Talente, welche von anderen als erstrebenswert erachtet werden und darum Nachahmung finden. Man kann sich wohl vornehmen ein Vorbild zu sein, ob man tatsächlich ein Vorbild ist, darüber entscheiden jedoch die anderen.

Schwinger taugen aufgrund ihres Images mit den genannten Werten natürlich hervorragend als Vorbilder. Speziell in der heutigen Zeit, wo diese Tugenden gerade wieder neu entdeckt werden.



Immer mehr Menschen leiden unter dem Zeitgeist mit seiner Reizüberflutung, etwa durch Werbung, Internet oder Smartphones, sowie der Orientierungslosigkeit aufgrund von der vielfältigen Optionen, welche Freizeit, Berufsleben und Ausbildungen mittlerweile bieten. Die Rückbesinnung auf das Ursprüngliche, Beständige, Echte und Überschaubare und damit auf urschweizerische Werte und Traditionen, wie das Schwingen, ist deshalb nachvollziehbar.

Dieser Trend ist seit ein paar Jahren festzustellen und äussert sich auch in den Essens- und Einkaufsgewohnheiten (möglichst regionale Produkte), der Musik (volkstümlicher Schlager ist angesagt) und im Beruf (Sinn der Arbeit ist wichtiger als Geld). Für mich persönlich ist es allerdings kein Rückbesinnen. Für mich waren diese Werte schon immer Teil der schweizerischen Lebensphilosophie und der Identität - unabhängig von Trends.

Für mein Präsidialjahr habe ich das Motto "Gemeinsam sind wir stark!" gewählt. Auch darin spiegelt sich die Vereinigung der Werte, die den Kanton St.Gallen ausmachen. Das Motto soll als Leitfaden dienen und dazu, uns immer mal wieder die Ziele und Möglichkeiten aber auch die Verantwortung für unseren schönen Kanton vor Augen zu halten. Das Motto habe ich aber auch in Bezug und mit Blick auf die Regionen und alle St.Gallerinnen und St.Galler gewählt. Es soll unsere Vielfalt, den Zusammenhalt und den Willen zum Erfolg zum Ausdruck bringen.



Anstatt ihre Verschiedenheit zu betonen, sollten sich die Regionen vermehrt auf ihre Gemeinsamkeiten und die gemeinsamen Ziele besinnen. Zusammen bilden sie den überaus vielfältigen Kanton St.Gallen und können ihre Schwächen ausgleichen und ihre Stärken in die Waagschale werfen. Es sind genau solche Feste, wie das heutige kantonale Schwingfest, welche dazu beitragen den Kitt zwischen den Menschen aus den unterschiedlichen Regionen, nicht nur des Kantons, sondern der ganzen Schweiz, zu stärken.

Liebe Schwingerfreunde, beim Kantonalschwingfest 1979 in Vilters wurde Landamman Willy Hermann dazu angehalten, seine Ansprache möglichst kurz zu halten. Ich bin mir bewusst, dass man an Schwingfesten nicht zu lange reden soll, komme somit zum Schluss und wünsche den Teilnehmern des Schlussgangs einen erfolgreichen Wettkampf und Ihnen allen weiterhin ein fröhliches Fest.